Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 16 (2001)

Heft: 11

Vorwort: Lernarten und Lesarten

Autor: Hagmann, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LERNARTEN UND LESARTEN

Der gesunde Menschenverstand (der ja bekanntlich nie Recht hat) sagt, dass das Schreiben dem Lesen vorausgeht, denn um Lesen zu können, muss man doch etwas Geschriebenes haben. Das stimmt nicht. Schon längst vor der Erfindung der Schrift wurde gelesen (z.B. Erbsen).

◆

Das Schreiben ist nur eine Lesart: Es werden dabei Schriftzeichen aus einem Haufen wie Erbsen gelesen, um zu Zeilen gefädelt zu werden. «Lesen» (legere, legein) bedeutet Herauspicken, Klauben (*V.Flusser, Die Schrift*).
Um gut «Klauben» zu können, bedarf es der Intelligenz. Die Schreibenden sind indessen nicht die ersten «Intellektuellen», sondern nur die für die Geschichtsperiode charakteristischen Intellektuellen, die allenfalls eleganter klauben.
Mit andern Worten: Es gibt auch in Regionen mit einem hohen Anteil an Analphabeten nicht zwangsweise weniger intelligente Menschen, aber wahrscheinlich andere «Lesarten», z.B. der Ereignisse und Ursachen um den 11. September 2001, die uns in den letzten Wochen stark beschäftigt haben.
Wir ringen nach Erklärungen. Geht es um einen Krieg der Kulturen? Gibt es eine «westliche» Lesart und eine «arabische» oder «islamische»? Die «westliche» spricht wie etwa der «Spiegel» von «religiösem Wahn» und einem «Rückfall ins Mittelalter».
Ich weiss nicht, ob es sinnvoll ist, die Taliban, wie das Jean Ziegler in der TV-DRS-Sendung bei V. Giacobbo getan hat, als «Höhlenbewohner» zu bezeichnen.
Religion ist jedoch dann nicht mehr glaubhaft, sondern zynisch, wenn sie terroristische und kriminelle Energien freisetzt und Menschen instrumentalisiert, um andere unschuldige Menschen umzubringen. Solche Gewaltakte (aber auch staatlicher Vergeltungsterror bringt uns nicht weiter) sind unabhängig von jeder «Lesart» der Ereignisse und ihrer historischen Bedingungen klar zu verurteilen.

◆

Am 11. September 2001 verloren nicht «nur» zahlreiche Menschen ihr Leben, es wurden auch rund 80 Spezialbibliotheken im WTC vernichtet.
ARBIDO veröffentlicht zum Andenken an seine amerikanischen BerufskollegInnen zwei Stellungnahmen von US-Berufsverbänden, unterschrieben von deren Präsidenten (Seite 14).

◆

Um zu intelligenten Lesarten zu kommen, muss man lernen. Dies kann zunehmend online geschehen. Das Dossier dieses Hefts widmet sich dem Projekt «Virtueller Campus Schweiz» (*www.virtualcampus.ch*), mit dem die Universitäten künftigen StudentInnen umfassende Online-Studiengänge (*distance learning*) bieten wollen. Schon in wenigen Jahren sollen sich Schweizer StudentInnen nicht mehr in überfüllte Hörsäle quetschen müssen – das Projekt «Virtual Campus» soll ihnen ermöglichen, Kurse online zu absolvieren.
Alle Schweizer Hochschulen und Fachhochschulen waren 1999 eingeladen, Teilprojekte einzureichen. Inzwischen sind 50 Projekte bewilligt worden. «Virtual Campus» ist als Pregraduate-Studium konzipiert, also für bereits Diplomierte nicht zugänglich. Jedes Projekt soll von mindestens drei Unis genutzt werden können. Das Budget beträgt 30 Millionen Franken und wird vom Bund getragen.
ARBIDO stellt zwei Projekte vor (Seiten 7 und 10), die im Bereich I+D anzusiedeln sind.
Fernab von der Schweiz, wo die Distanzen viel grösser sind, läuft gerade ein ähnliches Projekt an, das von der «Pacific Regional Branch of the International Council on Archives (PARBICA)» in Australien getragen wird (*http://www.archivenet.gov.au/archives/parbica/parbica_main.htm*).
Das primäre Motiv für diese Initiative ist indessen kein geografisches, sondern ein fachliches: Die regelmässigen Umfragen betreffend Informationsbedarf bei den ICA- Mitgliedern im Südpazifik haben ergeben, dass es keine qualifizierten Fachleute in den Bereichen Records Management und Record Keeping gibt.
Ein solcher Befund kommt uns auch in der Schweiz bekannt vor. Es wäre deshalb von den Verbänden, vorab vom VSA/AAS, darauf hinzuwirken, auch in diese Richtung Vorstösse zu machen.

→

INHALT / SOMMAIRE

Impressum 4

DOSSIER «*www.virtualcampus.ch*»
- **Der Hörsaal kommt nach Hause auf den PC** 5
- **Didacticiel – Projet HEG Campus virtuel** 7
- **SWISSLING: Un réseau suisse pour la réalisation d'un cours de linguistique sur Internet** 10

September 11th – Statements von US-amerikanischen Berufsverbänden 14

Information et bonne gouvernance 15

Einführungsprojekt für die elektronische Geschäftsverwaltung GEVER 16

Memobase – Bilanz und Perspektiven 19

Assistenti all'informazione e alla documentazione (AID) 21

Una passeggiata tra i libri ed i siti Internet d'Italia dedicati all'archivistica 21

Double Fold 24

Tour d'horizon 25

Stellenangebote / Offres d'emploi 29

◆

Noch etwas zum Titelbild (vgl. auch Seite 6): Das synthetische Bild ist eine Metapher für die Mosaiken, die aus den Partikeln in der Welt draussen und in den Individuen herausgelesen werden und erst einen Sinn auf diesen ganzen Unsinn hinausprojizieren sollen. Diese Mosaiken sind Fiktionen, Figuren, Finten, und sie sind alle die Wirklichkeit, innerhalb derer wir nach Aufgabe der veralteten Lesarten, jenseits von Militär-, Staats- und Religionszynismen zu leben haben werden.

Jürg Hagmann

«Wir müssen mit Rilke einsehen, dass wir den Fehler machen, zu gut zu unterscheiden. Lernen wir entsprechend, dann haben wir Überraschungen zu erwarten. Wissenschaft, Kunst, Politik, Wirtschaft etc. werden, wenn einmal miteinander zu einer einheitlichen Lesart verbunden, aus der Welt und aus unserem Inneren bisher Ungeahntes herauslesen können.»

V. Flusser, Die Schrift

IMPRESSUM

ARBIDO N° 11/2001 – 16e année
© ARBIDO ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)
Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD)
Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS)
Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS)
Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände
BBS: http://www.bbs.ch
SVD/ASD: http://www.svd-asd.org
VSA/AAS: http://www.staluzern.ch/vsa/

Chefredaktor – *Rédacteur en chef*
Daniel Leutenegger, Büro Bulliard, 1792 Cordast
Tel.: 026/684 16 45, Fax: 026/684 36 45
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorin BBS – *Rédactrice BBS*
Danielle Mincio, Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny
Tél.: 021/692 47 83, fax: 021/692 48 45
E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktionsschluss:
12/2001: 8.11.2001, 1/2002: 7.12.2001

Redaktorinnen VSA – *Rédactrices AAS*
Barbara Roth, Bibliothèque publique et universitaire, Promenade des Bastions, case postale, 1211 Genève 4
Tél.: 022/418 28 00, Fax: 022/418 28 01
E-mail: barbara.roth@bpu.ville-ge.ch

Bärbel Förster, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern
Tel.: 031/324 10 86, Fax: 031/322 78 23
E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktor SVD – *Rédacteur ASD*
Jürg Hagmann
E-Mail (P): jhagmann@dplanet.ch
E-Mail (G): hagmann@eurospider.com
Tel.: 01/350 32 30

Inserate, Stellenangebote, Beilagen usw.
Annonces, offres d'emploi, encarts, etc.
Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 84
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – *Abonnements* – Einzelnummern
Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 41
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com
11 Hefte – *11 nos*: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – *Compris dans la cotisation des membres*)
Auslandsabonnemente – *Abonnements étrangers*: Fr. 130.– (inkl. Porto – *frais de port inclus*)
Kündigung ARBIDO-Abo: November
Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung

Layout – Druck – *Impression*
Stämpfli AG, Hallerstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

Suchen Sie eine Spitzensoftware zur Medienverwaltung ?

BiblioMaker ist Ihre Lösung !
Diese professionelle Software wird in hunderten von Schweizer Bibliotheken verwendet.

BiblioMaker ist einfach anzuwenden und sehr übersichtlich. Durch einfaches Anklicken mit der Maus können Sie eine Liste mit den Neuerwerbungen ausdrucken, alle Dokumente zu einem bestimmten Thema finden und eine Bestellung oder eine neu eingegangene Zeitschrift verbuchen. Die Publikumsrecherche erlaubt dem Leser den Katalog abzufragen (auch über Internet). Die Schlagwortnormdatei Schweiz (SNS) der SAB ist in BiblioMaker vollständig integrierbar.

BiblioMaker ist modular aufgebaut und netzwerkfähig (Client-Server). BiblioMaker bietet Ihnen aber noch vieles mehr. Für weitere Informationen verlangen Sie bitte unsere kompletten Unterlagen (mit CD-ROM) und eine kostenlose Demonstration.

BiblioMaker™

WINDOWS - MAC OS
également disponible en français
ab 2'200.-

0800 822 228
www.bibliomaker.ch - info@bibliomaker.ch

MICRO CONSULTING